

**Gemeinderat**

## Alte und gebrauchte Autos stören das Stadtbild

**AALEN** - Dem Wildwuchs entlang der südlichen Wilhelmstraße in Wasseraffingen und im nördlichen Bereich der Bahnhofstraße wird ein Riegel vorgeschoben. Die Stadt stellt deshalb einen Bebauungsplan auf. Einen entsprechenden Beschluss hat der Gemeinderat gefasst.

Von unserem Korrespondenten **Ulrich Geßler**

Was wohl Auswärtige denken, wenn sie auf dieser Strecke von Wasseraffingen nach Aalen oder auch in umgekehrter Richtung fahren? Gebrauchte, überwiegend alte Autos säumen die Straße. Die einstigen Villen der SHW-Direktoren verfallen langsam. „Das Quartier hat rapide an Qualität verloren“, konstatierte Oberbürgermeister Martin Gerlach und betonte, dass diese wichtige Verbindungsachse zwischen der Kernstadt und dem größten Aalener Stadtbezirk ansprechend gestaltet sein müsse.

Ausgelöst hat die Aktivitäten der Verwaltung, der Verkauf von Villen. Der Garten und die alten Bäume um eines dieser Häuser wurde niedergewalzt und eingeschottert. Bis jetzt hat die Stadt gegen ein solches Vorgehen keine Handhabe. Erst mit einem neuen Bebauungsplan kann sie steuernd eingreifen. Während die Verwaltung diesen Plan zunächst nur für den südlichen Bereich der Wilhelmstraße erarbeiten wollte, drängte der Ge-



Die Straße zwischen Aalen und Wasseraffingen säumen alte Autos. Dieser Entwicklung will der Gemeinderat mit zwei Bebauungsplänen einen Riegel vorschieben. Foto: Thomas Siedler

meinderat darauf, für den nördlichen Teil der Bahnhofstraße in Aalen ebenfalls einen Bebauungsplan aufzustellen. Darüber, dass die Verwaltung diesem Vorschlag der CDU so rasch nachgekommen sei, freute sich Uschi

Barth. Es sei höchste Zeit, dass hier etwas gemacht werde, sagte Bernd Altenburg (FDP/FW). „Wir sollten uns alle Mühe geben, dass diese Straße attraktiv gestaltet wird.“ SPD-Fraktionschef Albrecht Schmid sprach von einer

historischen Chance und warf die Überlegung in den Raum, zwischen Aalen und Wasseraffingen ein neues Zentrum zu gestalten. Norbert Rehm, der die Bebauungspläne im Prinzip ebenfalls befürwortete, plädierte aller-

dings dafür, den Bereich Kanal- und Curfstraße auszunehmen, weil in diesem Quartier völlig andere städtebauliche Ziele verfolgt würden. Dafür fand er im Gemeinderat jedoch keine Mehrheit.

**Kurz und aktuell**

## Aus der Nachbarschaft

**Schwäbisch Gmünd**

### Im Hölltal blüht das rotgelbe Zirkuszelt

**SCHWÄBISCH GMÜND (pm)** - Jetzt blüht das rotgelbe Zirkuszelt der Projektgruppe NewLimes im Gmünder Hölltal wieder auf. Heute, Freitag, können die kleinen Besucher wieder literarische Blüten beschnuppern: Die erfolgreichen Kinder-Erzählgeschichten werden für Gäste ab vier Jahre fortgesetzt. Ab 15.30 Uhr können die Kleinen große Ohren machen, wenn die Schauspieler Gerburg Maria Müller, Patrick Mueller und Celia Endlicher sie mit Geschichten verzaubern.

**Schwäbisch Gmünd**

### Der Stern strahlt am Münsterplatz

**SCHWÄBISCH GMÜND (rz)** - Das Gmünder Münster steht zwei Wochen lang völlig überraschend im Blick der Weltöffentlichkeit, zumindest bei über 400 Journalisten, die von der Daimler AG aus aller Herren Länder nach Baden-Württemberg eingeladen werden. Der Automobilkonzern zelebriert auf dem Münsterplatz knapp zwei Wochen lang die Weltpremiere der neuen Vierzylinder-Dieseldieselgeneration.

**Statistik**

### Aalener Kunden sind wieder zufriedener

**AALEN (an)** - Wer in Aalen einkauft, wird in 83,7 Prozent der Fälle freundlich oder sogar sehr freundlich bedient. Das ist das Ergebnis des vierten Aalener Kundenspiegels, den das Marktforschungsinstitut MF Consulting erstellt hat.

Befragt wurden diesmal 901 nach Geschlecht und Alter ausgewählte Personen, die in den vergangenen zwölf Monaten in 93 Geschäften aus neun Branchen im Raum Aalen eingekauft haben. Untersucht wurde außer der Kundenfreundlichkeit die Beratungsqualität und das Preis-/Leistungsverhältnis. Ergebnis: 83,7 Prozent der Kunden sind mit der Freundlichkeit in den Betrieben zufrieden. Nie haben die Aalener Geschäfte besser abgeschnitten. 2005 waren es 79,6 Prozent, 2002 noch 80,1 Prozent und 1999 immerhin 82,4 Prozent. Damit verbessert sich Aalen unter 123 untersuchten Orten auf Platz 22.

Auffallend ist laut MF Consulting, dass viele inhabergeführte Geschäfte überdurchschnittlich gute Werte aufweisen. Einzelne Fachgeschäfte hätten sich weiter verbessert, einige kritisch eingeschätzte Händler in der Kundenmeinung aber an Boden verloren. Aalen weise in den meisten Branchen zwar eine dünne Spitze, aber ein breites oberes Mittelfeld auf. Die besten Werte bei der Freundlichkeit erreichte eine Apotheke mit dem „Traumergebnis“ von 97,1 Prozent. Eine Kfz-Vertragswerkstatt erzielte 97 Prozent, ein Fitnesscenter 96,1, ein Geldinstitut 94,8, ein Herrenausstatter 93,4 und ein Augenoptiker 92,9. Werkstatt und Fitnesscenter sind laut MF Consulting in ihrer Branche deutschlandweit Spitze. Übrigens: Heidenheim (84,8 Prozent) und Schwäbisch Gmünd (84,2 Prozent) schneiden mit Rang 11 und Rang 16 sogar noch ein bisschen besser ab als Aalen.

**Bürgerball**

## Aalener legen flotte Sohle aufs Parkett

**AALEN** - Wien hat seinen Opernball, die Aalener haben ihren Bürgerball. Am 21. November ist es wieder so weit, dann darf in der Stadthalle wieder eine flotte Sohle aufs Parkett gelegt werden. Ermöglicht hat das eine große Koalition unter Führung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins.

Von unserem Mitarbeiter **Herbert Kullmann**

260 Jahre stehen auf der Einladung, doch niemand sollte sich von der Zahl beeindrucken lassen, denn der Bürgerball ist kein Methusalem. In die Jahre

gekommen ist er allerdings schon und manchmal schwächelte er sich durch vergangene Tanzstunden. Im letzten Jahr verzichtete er gar völlig auf seinen Auftritt. Doch heuer sollte alles besser werden, verspricht OB Martin Gerlach.

Der Grund, dem Bürgerball wird durch einige Sponsoren, zu denen unter anderem VR-Bank, Städtische Musikschule, Tanzschule Brigitte Rühl, Kreishandwerkerschaft Ostalb und das Autohaus D'Onofrio gehören (gemeinsam sind sie 260 Jahre), neues Leben eingehaucht. Als größer, schöner und attraktiver solle sich der Bürgerball erweisen, so Gerlach, der hofft, damit Aalens einzigartiges gesellschaftliches Tanzerlebnis vor dem sicheren Tod zu bewahren. „Der Bür-

gerball war immer eine beliebte Tanztradition, die es zu erhalten gilt.“

Wenn am 21. November die Gäste den Stadthallen-Saal betreten, werden sie sich in einem festlich geschmückten Ambiente wiederfinden, in dem nicht nur die Big Band der Musikschule und die Tom-Lehner-Band zum Tanz aufspielen, sondern auch viel fürs Auge geboten wird: Eleven der Ballettklassen der Musikschule, Formationen der Tanzschule Rühl und Ausschnitte aus Musicals.

**i** Wer im Dreiviertelakt übers Parkett schweben möchte, für den gibt es Eintrittskarten zu 14 und 18 Euro beim Touristikservice, der VR-Bank und bei der Tanzschule Rühl.

**Cross-Border-Leasing**

## OB Gerlach schläft noch ruhig

**AALEN (ug)** - Das Cross-Border-Geschäft, das die Stadt vor sechs Jahren eingefädelt hat, ist gestern in nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderats diskutiert worden. Die Stadträte Norbert Rehm (Aktive Bürger) und Michael Fleischer (Grüne) hatten dafür plädiert, darüber öffentlich zu beraten. Das soll in der nächsten Sitzung geschehen.

Am liebsten wäre es Norbert Rehm gewesen, die Verwaltung hätte das Thema bereits gestern in den öffentlichen Teil der Sitzung verschoben. Doch gab auch er sich mit der Zusage der Ratshauspitze zufrieden, erst in der nächsten Sitzung Fragen im öffentlichen Teil zu beantworten. „Die Öffentlichkeit

hat einen Anspruch darauf, informiert zu werden“, betonte Grünersprecher Michael Fleischer. Von einem sehr sensiblen Thema sprach Uschi Barth (CDU). Hier würden möglicherweise unnötig Ängste geschürt. Zumal man nicht alle Städte, die ein Cross-Border-Geschäft abgeschlossen haben, über einen Kamm scheren könne. Auch Dr. Friedrich Klein (FDP/FW) mahnte zur Zurückhaltung und dazu, die Geschichte zuerst in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln. CDU-Fraktionschef Dr. Karl Franke warnte angesichts möglicher Rechtsfolgen davor, öffentlich über die Bonität von Banken zu reden. Gelassen zeigte sich OB Martin Gerlach: „Ich schlafe noch ruhig bei diesem Thema.“

**IG Metall ehrt Mitglieder**

## Ehrenfried Neugebauer ist 70 Jahre dabei

**AALEN (I)** - 380 IG-Metall-Mitglieder haben gestern in der Stadthalle das Ehrenzeichen für zusammen fast 15 000 Jahre entgegengenommen. Eine eindrucksvolle Summe. Einer von ihnen, Ehrenfried Neugebauer aus Oberkochen, kam allein auf 70 Jahre. Eine nicht minder respektable Zahl.

Die beiden Bevollmächtigten Roland Hamm und Josef Mischko hatten wiederum für einen glanzvollen Rahmen für die traditionelle herbstliche Jubiläumsgala gesorgt. Hamm nutzte die Gelegenheit zu einer ätzenden Kritik an den „Casinokapitalisten“ des internationalen Bankwesens. Für sie habe man kurzfristig astronomische Summen aus dem Hut gezaubert. Für die Rentner aber fehle jeder Pfennig. Hamm brach eine Lanze für die Acht-Prozent-För-

derung seiner Gewerkschaft und begründete dies mit den Rekordgewinnen des laufenden Jahres.

Marion von Wartenberg, die stellvertretende DGB-Landesvorsitzende, ließ die Mitgliedsjahre der Jubilare Revue passieren, von der Reichsprogromnacht 1938 bis zur Schwelle der Gegenwart. Die Glückwünsche der Stadt entbot Wirtschaftsbeauftragter Hartmut Bellingner.

Zur Unterhaltung hatte man den Chor „Haste Töne“, die Zauberkünstler Pierre Breno & Alexandra, die TSG-Rock'n'Rollgruppe und die Musiker Toni & Willi gewinnen können.

Nachstehend die Liste der Jubilare, die für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt worden sind: Johann Aigner, Franz Blau, Karl Bolsinger, Karl Braun, Hildegard Deeg, Karl-Heinz Deiss, German Fischer, Karl Fischer, Paul Forster, Stefan Francz, Hermann

Frank, Erich Göhringer, Albert Gold, Albin Groß, Leo Häberle, Albert Heffele, Horst Hiller, Kurt Höhlich, Albert Holzwarth, Richard Huntscha, Johann Kastl, Franz Kislung, Anton Kohler, Robert Kraus, Karl Kübler, Eduard Kurz, Herbert Lechelt, Alfred Mack, Paul Moll, Siegfried Otte, Oskar Platz, Josef Polak, Norbert Pöpperl, Otto Rathgeb, Johann Rittsteiger, Fridolin Schercher, Hermann Schiele, Berthold Schimmel, Siegfried Schmid, Karl Schmid-Nusser, Hermann Schneider, Johann Sekulla, Wilhelm Starz, Anton Stegmaier, Clemens Stirner, Alfred Vetter, Günter Vogler, Heinz Wahl, Waldemar Wegst, Hans Weik und Werner Wötzel.

**i @** Weitere Namen der Jubilare finden Sie unter [www.szon.de/ehrungen](http://www.szon.de/ehrungen).



IG-Metall-Bevollmächtigter Josef Mischko (rechts) gratuliert Karl Braun zum 60-jährigen Jubiläum. Foto: Thomas Siedler

**Anzeige**

# 2 TAGE, 1 PREIS!

### 500 Einstärken-Brillen<sup>1)</sup>

mit superentspiegelten und gehärteten Kunststoffgläsern<sup>2)</sup> **99,-**

<sup>1)</sup> Wählen Sie aus allen vorrätigen Korrektionsfassungen der Marken Claudio Lopez, Backstage, Joe's, Gasolino, Kaizen, Gunnar Gunnarsson, Selectra und Onkels!

<sup>2)</sup> Inklusive hochwertigen Kunststoffgläsern »Bitec 1.5« für die Ferne oder Nähe (bisheriger Paarpreis ohne Fassung 105,-)

### 500 Gleitsicht-Brillen<sup>1)</sup>

mit superentspiegelten und gehärteten Kunststoff-Gleitsichtgläsern<sup>3)</sup> komplett je nur **299,-**

<sup>1)</sup> Wählen Sie aus allen vorrätigen Korrektionsfassungen der Marken Claudio Lopez, Backstage, Joe's, Gasolino, Kaizen, Gunnar Gunnarsson, Selectra und Onkels!

<sup>3)</sup> Inklusive hochwertigen Gleitsichtgläsern »Made in Germany« (unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers 581,90)

Nur an der langen Einkaufsnacht  
Freitag 17.10. (bis 22 Uhr) und  
am Samstag 18.10. (bis 14 Uhr)!

Freie  
Auswahl aus  
sehr vielen  
 Fassungen<sup>1)</sup> im  
Laden!

prooptik

Schön Sie zu sehen!

ELLWANGEN, Marienstraße 7, Telefon 07961/566079